

Halle und Umgebung.

Halle, den 30. Januar 1922.

Lohn- und Preiserhöhungen im deutschen Kohlenbergbau.

Preissteigerungen 34,40 Mk. ohne Steuern!

Am Sonnabend haben in Berlin im Gebäude des Reiches...

Zu Anfaß der Verhandlungen im Reichstag über die...

Zur Gehaltsbewegung der Angestellten der chemischen Industrie auswärts.

Von der Tarifgemeinschaft der Angestellten der chemischen...

Tariffbewegung in der Privatversicherung.

Aus Arbeitgebertreue wird uns geschrieben: Die erste Mitte...

Anschluß haben mehrere Angestelltenverbände alsbaldige...

Die Muster-Lichtspiel-Versicherung

die am Sonntag um 11 Uhr vormittags im „Walhalla-Kino-...

Dr. Hans Christ, der Leiter des Institutes für Kultur-...

Rundkriecher in der ganzen Welt ihres vom tiefsten Innern...

Logo of the German Democratic Party (Deutscher Demokratischer Partei) with text 'Die Ausgabe der Mitgliederkarten für 1922'.

Sehr kaum unter den Zuschauern vertreten war, sollte diesen...

Goldener Jubiläum bei Weiss & Monst, Halle.

Wie wir bereits mitgeteilt haben, bildet die Maschinen- und...

Die hallische Getreide- und Produktendörfer

Es ist schon längst wieder anfallen. Wie wir erfahren, sind...

Wichtig für Landwirte: Als Folge der fortgesetzten...

Schülerstreik am Technikum Friedberg. In Friedberg (Hessen)...

den neuen Direktor die Stadterordnungsversammlung seine...

Feiner Meter. Der Eisenbahnbedienstete Herr Hermann...

Preisfuß und der Kriegesgeschädigten Kriegesfleischer und...

Beamtens-Hochschule. Universitäts-Vorleser Dr. Richard...

Die Feuerwehr wurde am Sonnabend vormittag nach...

Von einem angestrauchelten Bader wurde gestern Nach...

Wahlkugeln beschaffen. Sonnabend abend wurden zwei...

In saubere Fahrt durchlief am Sonnabend mittag der...

Akademische Arbeitsgemeinschaft für Jugendpflege und...

Die hallische Getreide- und Produktendörfer

Es ist schon längst wieder anfallen. Wie wir erfahren, sind...

Wichtig für Landwirte: Als Folge der fortgesetzten...

Schülerstreik am Technikum Friedberg. In Friedberg (Hessen)...

Das „Walhalla-Kino“ gibt's einen kleinen Aus...

dem großen, vornehmsten und herrlichsten Film...

...denen
...daran
...stahl
...er
...ermu
...nischen

Sportzeitung

Montag 30. Januar

Fußball im Saalekreis.

Die Saalekreismeisterschaft immer noch nicht entschieden! Das war das Ergebnis des gestrigen Tages: Das in dieser Beziehung wichtige Spiel zwischen Wader und Sportverein 98 wurde von den Platzbesitzern unerwartet hoch gewonnen; Durch diesen Sieg legt sich nun der Sportverein positiv mit einem Punkte Vorsprung an die Spitze und braucht noch die beiden ausstehenden Spiele gegen Sportfreunde und B. f. L. Halle 96 zu gewinnen, um die Meisterschaft endgültig in seinen Besitz zu bekommen. Der schwerste Gang ist der gegen den B. f. L., ein Spiel, was noch lange nicht gewonnen ist. Für den nächsten Sonntag steht dieser Kampf an. Waders Aussichten für die erfolgreiche Verteidigung der Meisterschaft stehen einem Punkt schlechter. Es sind zur Gewinnung des blauen Bandes im Saalekreis noch Schrittmacherdienste notwendig, ganz abgesehen davon, daß noch die ausstehenden Spiele gewonnen werden müssen und hier ist der Gang gegen Borussia, der ebenfalls am nächsten Sonntag folgen wird, noch ein recht schweres Hindernis. — Die übrigen Spiele endeten alle programmäßig, wenn auch die Ergebnisse zum Teil recht knapp waren. Die Bodenverhältnisse waren recht schlecht. Die Spieler hatten z. T. einen schweren Stand.

Das Hauptinteresse konzentrierte sich diesmal auf den 88er Platz, wo sich

Wader und Sportverein 98

gegenüberstanden. Ueber den Ausgang dieses Kampfes gingen die Meinungen auseinander. Man schenkte dem Platzbesitzer eben so viel Vertrauen wie den Waderern. Nur darin war man allgemein einig, daß das Ende äußerst knapp werden würde. Aber gerade in dieser Hinsicht sollte man nicht getäuscht werden. Ein 3:0 Sieg des Sportvereins kann man keineswegs als ein knappes Ende bezeichnen. Es soll hier keine große Unternehmung angestellt werden, daß die Mannschaften des Sportvereins den größeren Eifer als den Tag letzte und von den zahlreichen Torerfolgen drei Spielstunden ausnutzte und Wader nicht eine einzige Torerfolge aufweisen konnte. In den letzten 10 Minuten recht interessant. Abschließend wurde das Spiel im schnelleren Tempo von einem Tore zum anderen getrieben. Bald war die Hälfte jenseits Mannschaft einmal eine Kleinigkeit im Vorteil. In Tore konnte das aber bis zum Wechsel nicht zum Ausdruck gebracht werden. Verschiedene schön gemeinte Schüsse endeten knapp daneben oder erreichten nur durch ein Schiedsrichters nicht ihr Ziel. Hatte man geschloß, daß sich die Waderer nach der Pause schon „hüben“ würde, wurde man bald eines Besseren belehrt. Mit dem gleichen scharfen Tempo begann man die zweite Spielhälfte und als bald nachdem durch einen Zusammenstoß mit seinem eigenen Verteidiger Schumann außer Gefecht gesetzt war, fand der Ausgang ebenfalls kein fest. Gleich, der jetzt seinen Einkunftsquellen an den Halbpausen abgeben hatte, nun die Güte der Mannschaft, Mittelstürker, sein sollte, fand sich mit seinem neuen Volten gar nicht so recht ab. Die Folge war, daß der Sportverein immer gefährlicher wurde und die Angriffe seiner Flügelführer Schiemann im Waderort mehr Gelegenheiten zum Eingreifen gaben, als ihm lieb war. Zum Abschluß wurde dann auch die Bedienung noch unfruchtbar. Das konnte auf die Dauer auch nicht zu einem torlosen Ende führen. Bereits die 57. Minute behielt das. Bei einem Angriff des rechten Flügelers wurde die Flanke verpaßt, der Halbkreis des Sportvereins hinaus er erhielt den Ball völlig freiliegend und ohne angegriffen zu werden konnte er das Tor mit links in die fünfte Ecke des Tores schießen. Jetzt wurde der Kampf noch heftiger. Aber nicht lange. Wieder war es ein Fehler der Verteidigung, den diesmal Käßeler zu einem zweiten Tore ausnutzen konnte. Das war in der 60. Minute. Damit war der Kampf eigentlich schon entschieden. Der Sportverein verlor sich jetzt seine Flügelführer, die den Versuch zu machen, zum Sieg dadurch, was sich die Durchschlagkraft des Stürmers aber Waderer baute sich schon nach und nach ab. So kam es, daß der Platzbesitzer kurz vor Schluß noch ein drittes Tor anbringen konnte.

Die übrigen Spiele brachten keine überrasgenden Spoz. Auf dem Sportplatz am Zoo hatte der

B. f. L. Halle 96 gegen Sportfreunde

seinen allzu schweren Stand um ihnen mit 5:2 die beiden Punkte abzunehmen. Durch großen Eifer war Sportfreunde wurde in der ersten Spielhälfte in der Lage, Widerstand zu leisten, aber nach der Pause mußten sie sich vollständig auf die Abwehr legen und eine niedrige Niederlage in Kauf nehmen. — Das erste Tor erzielte Sportfreunde kurz nach Beginn, als die über die Verteidigung eine Ball ausstrahlte, der aber doch noch durch den Torwart wurde. Ein kurzes Hin und Her zwischen Wader und Demit und letzterer schloß. Das Feder lag im Netze. Die Freude währte aber nicht lange. Nachdem schon nach wenigen Minuten ein Tor durch die Waderer angeschlossen „schloß“ nicht gesehen war, schaltete Waderer durch einen scharfen Schuß den Waderer dem kurze Zeit vorher durch einen zweiten Treffer anreichte. Nach der Pause hatte der B. f. L. das Selbstwille in der Hand und bald stand der Kampf 3:1. Ein Eckball vor dem 88er Tor kurz vor Schluß wurde zu einem Gedränge, aus dem Sportfreunde den Ball zum zweiten Male in die Maschen jagte.

Sport. Weisenseis und Borussia.

In richtiger Würdigung des Könnens des Gegners nahm die B. f. L. sehr früh und lieferte ein hübsches und energieloses Spiel. Im Gegensatz hierzu waren die Gäste recht eifrig, der Versuch zeigte, aber doch nicht in der Lage, hohles Gedränge zu durchbrechen. Aber Borussia war auch nicht recht schlüssig. Denn die Verteidigung der Weisenseiser und vor allem der Torhüter war in großer Form. Die Ausbeute der ganzen 90 Minuten war ein Schmeißerball, den Waderer in gewohnter Sicherheit zum einzigen Tore des Tages verwandelte.

Ebenfalls nur mit einem Tore Niederlag konnte sich

Favorit gegen BfL, Merseburg

Schuppen, Merseburger Mannschaft fand immer noch im Felten der Gruppe. Die Ergebnisse sind die Süder nicht. Waderer der Kampf die zum Weichen auf und ausgingen und kurz vor der 11. Tor verlor; die nach der Pause die Verhältnis wesentlich zu Gunsten der Favoriten, deren Sturm aber im Auslaufen der nächsten Torerfolge weichen. Nur dem Weisenseiser Waderer gelang es noch ein Mal ein Tor zu erzielen, das Merseburger nicht wieder aufhob und dadurch auch der zweiten Vorteil fallen mußte.

Die Tabelle der Liga hat sich nach dem gestrigen Spielstage wie folgt verändert:

Sportverein 98	16	13	2	28	43:9
Wader	15	12	2	25	45:12
B. f. L. Halle 96	16	10	4	22	53:21
BfL Merseburg	17	9	4	19	34:28
BfL Halle 96	17	9	1	19	39:29
Sport. 05 Naumburg	16	5	6	15	36:36
Favorit	16	3	4	10	16:44
Sport. Weisenseis	17	4	11	10	17:46
Sportfreunde	16	3	12	7	20:30
Breußen	16	1	13	5	15:77

Ohne Überraschungen ging es diesmal in der ersten Klasse

ab. Das wichtigste Spiel für die der Weisenseis Eintracht, Halle und den Sportverein 98, Merseburg zusammen. Letzterer zeigt, daß er immer noch spielen kann, und fertigte Eintracht mit 3:1 ab. Es darf aber dabei nicht verstrichen werden, daß Halle einen recht schlagigen Tag hatte. Vor allem die Flügelführer spielte unter großer Form. Dadurch wurde die sonst noch gute Verteidigung stark überlastet und konnte 5 Erfolge der Merseburger nicht verhindern. Eintracht konnte nur die Ehre retten. Einen gleich höheren Sieg gab es im Spiele Sportbrüder gegen Spielvereinigung Meiseseis. Die Spielvereinigung Meiseseis reichte bei dem Sieg über den Weisenseis her an und verlor mit 0:3. Sportbrüder ließen sich das Ziel niemals aus der Hand nehmen und erzielten in der ersten Spielhälfte 2, nach der Pause noch 3 weitere Tore. Alle Bemühungen der Meiseseiser, wenigstens die Ehre zu retten, scheiterten, da der Sturm sich nicht durchdringen konnte und schließlich die beiden Chancen verfielen. In der zweiten Hälfte hatte die B. f. L. aus der B. f. L. empfangen. Merseburg war heftig aus der Gegner und gewann dann auch mit 3:1. Bis Schluß konnte Merseburg den Kampf nicht unterbrechen. In der zweiten Hälfte fanden sich 3 Tore für die B. f. L. in der ersten Hälfte gegenüber. Trotz zahlreicher Gegenangriffe gelang es der B. f. L. aus der B. f. L. zu empfangen. Die Flanke wurde zum Spiel, ohne das es in Tore zum Ausdruck bringen zu können. Schloß ein Flanke konnte nicht den Weg ins Tor finden. — Das entscheidende Spiel sollte am 2. Februar 1910 heraus. Der Gegner, die Sportvereinigung aus Halle, trat überhaupt nicht an.

Die Tabelle der ersten Klasse sieht jetzt wie folgt:

Sportbrüder	Spz.	ges.	ausgesch.	verl.	Wts.	Tore
Sportbrüder	13	9	3	1	21	35:14
Sport. 98	13	9	2	2	20	44:17
Eintracht 1910	13	7	4	2	18	24:10
Eintracht	12	6	3	3	15	27:17
Eintracht	12	6	3	3	15	29:18
Eintracht	13	5	2	6	12	19:28
Halle 1910	13	5	2	6	12	22:23
Sport. Merseburg	13	5	1	7	11	32:29
B. f. L. Halle 96	13	4	7	10	6	32:37
Sport. Naumburg	12	3	1	8	7	16:34
Sportvereinigung	14	1	1	12	3	11:53

In der Ligaerfolge gab es folgende Ergebnisse: Wader schlug den Sportverein 98 mit 4:0. Borussia gewann gegen Sportfreunde, jedoch Wader und Borussia meisterten im selben Rennen an der Spitze. B. f. L. Halle 96 sollte sich mit Sportfreunde durch ein 2:2 Ergebnis in die Ehre des Tages und Favorit konnte über BfL Merseburg mit 3:1 triumphieren.

Fußballergebnisse aus Mitteldeutschland.

Magdeburg: Fortuna gegen Breußen 5:2; Germania gegen Sportverein 07 gegen Victoria 98; Magdeburg 3:1; Dessau: Sportverein gegen Kickel Victoria; Magdeburg 1:6; Stendal: Spielvereinigung Sport und Spiel; Magdeburg 7:0; Leipzig: Spielvereinigung gegen Britannia 0:0; Raumburg: Sportverein gegen Britannia 0:0; Gera: Germania gegen Britannia 0:0; Erfurt 0:7; Erfurt: F. V. Albertshausen gegen Borussia 1:1; Sportverein gegen Germania; Gera 7:0; Osttha: Sportverein 01 gegen F. V. 11; Sportverein gegen Sportverein 2:2; Sportverein gegen Ring 3:1; Chemnitz: Mitteldeutschen gegen Weisenseis 3:3.

Die „Weltmeisterschaft“ im Fußball.

Die FIFA hat kürzlich ein Rundschreiben an die internationalen Fußballverbände geschickt, in dem sie zu der Frage um Stellungnahme erkläre, ob nach in diesem Jahre ein Anstreben der FIFA abgehalten werden soll. Der Antrag ging von dem Niederländischen Fußballverband aus und wurde von dem Schweizer Fußball- und Leichtathletikverband unterstützt. Wegen der Organisation der Olympischen Spiele wurde eine Verschiebung beabsichtigt, und zwar in der Form, daß sämtliche bei den Olympischen Spielen den Endkampf nur 8 Mannschaften teilnehmen sollen. Der Antrag ging von dem Niederländischen internationalen Verband, der was hinsichtlich alle an den Spielen beteiligten werden, würde der Endkampf sonst unangehörig viel 3:1 beantragen. Zu diesem Zweck sollen die internationalen Verbände für die Olympischen Spiele zu acht Sondergruppen zusammengefaßt werden, die schließlich in ein Weltmeisterschaft im Fußball beigeführt werden.

Fußballmeisterschaft der deutschen Hochschulen.

Zu den diesjährigen Fußballspielen um die Deutsche Hochschulmeisterschaft haben insgesamt 290 Hochschulen gemeldet, die in der Kreise wie folgt eingeteilt sind: Ostkreis, Berlin (Universität, Technische Hochschule, Bandelhochschule), Halle, Danzig, Greifswald; Nordkreis: Hamburg, Kiel, Hannover (Technische Hochschule, Herzogliche Hochschule), Clausthal, Braunshausen, Göttingen; Westkreis: Köln, Münster, Bonn, Darmstadt, Heidelberg, Karlsruhe, Marburg; Südkreis: Freiburg, Stuttgart, Solingen, Tübingen, Würzburg, Erlangen, Wuppertal; Universität, Technische Hochschule, Weisenseis.

Die einzelnen Kreismeister müssen bis spätestens 18. März 1922 gemeldet sein, damit erst die Zwischenrunde eingeleitet ist. Die Kreismeister müssen bis zum 1. April gemeldet sein, damit erst die Zwischenrunde eingeleitet ist. Die Kreismeister müssen bis zum 1. April gemeldet sein, damit erst die Zwischenrunde eingeleitet ist.

Der Siegeszug des Sports in Ostdeutschland.

Die überall in deutschen Landen so hat der Sport im Osten von Anbeginn mit steigenden Zahlen zu rechnen gehabt. Wenn man bedenkt, daß der ostdeutsche Sport eigentlich erst mit der Gründung des Baltischen Kaiser- und Winterportverbandes am 28. Januar 1902 sich in geordneten Bahnen bewegt, so bedeutet das im Verhältnis zu anderen Landesverbänden bei dem letzten Bestände von 35 000 Mitgliedern einen Erfolg, wie er einzig darsieht. An jenem denkwürdigen Tage, dem 26. Januar 1908, schlossen sich 24 Vereine in 13 Städten mit 1156 Mitgliedern in Gding zum Baltischen Kaiser- und Winterportverband zusammen. 1910 zählte man in 31 Städten mit 55 Vereinen 2982 Mitglieder, 1912 in 58 Städten mit 89 Vereinen 5674 Mitglieder und 1914 in 79 Städten mit 107 Vereinen 6753 Mitglieder. Dann kam die Zeit des Krieges, dem all die große Arbeit der Vorkriegszeit zum Opfer fiel. Erst mit Beginn des Jahres 1919 nahm der Baltische Kaiser- und Winterportverband seine Tätigkeit wieder auf. In der ersten Hälfte des Jahres 1919 bestanden schon wieder 109 Vereine mit 7118 Mitgliedern. Am 1. Januar 1920 war die Zahl trotz des Verlustes weiter ostpreussischer Gebiete le auf 11 500 anzuheben. Schon im Juli des gleichen Jahres waren es nahezu 11 000, im Januar 1921 über 20 000, im Juli 1921 schon 26 000, und jetzt nach der Verbänderversammlung 35 000 Mitglieder. Das ist eine hohe Zahl, die den Männern des Sports Liebe zu neuer Arbeit geben wird.

Keine österreichischen Fußballer bei den deutschen Kampfpfeilen.

Die Anträge verschiedener deutscher Fußballverbände beim Spielamt des D. F. B., an den Fußballämtern im Rahmen der Kampfpfeile in Berlin nur Mannschaften der Bundesverbände auszusuchen, haben jetzt den „Erfolg“ gehabt, daß der Österreichische Fußballverband als abgelehnt hat. Die deutschen Kampfpfeile mit einer Fußballmeisterschaft zu beschließen. Einen großen Teil Schuld daran tragen auch einzelne deutsche Sportzeitungen, die den Österreichern den Vorwurf des Berufspfeileriums machten.

Stadthall am Sonntag.

Die holländische Stadthalle wollten am Sonntag noch größtenteils auswärts, um die Plätze für den nächsten Tag zu reservieren. Das trifft in erster Linie auf die

Abendgesellschaften

in deren Ziel Berlin und Gegner die Berliner Turnerschaft war. Nach schönem Spiele nahm jeder Verein eine Hälfte für sich in Anspruch durch ein 2:2-Ergebnis. Bis zur Pause hatten beide Parteien zu einem Erfolge. Nach dem Wechsel hatte Halle etwas mehr zum Spiel und führte nach 2:0. Acht Minuten vor Schluss zwei Mal übernahmen. Weniger Erfolge waren im Spiele der zweiten Mannschaften beschieden. Hier ist eine 0:3-Niederlage zu registrieren.

In Halle spielte nur der

Damen-Bodenfußball lieferte ein unerwartet gutes Spiel und gab dem Gegner mit 4:2 das halbes Spiel. In der zweiten Vorprüfung konnte der Gegner nicht aufhören. Nach ein weiteres Spiel konnte man erst nach der Pause aber doch noch mitgeteilt werden. Der Rest der Spielzeit fand aber im Rahmen der Siegerinnen, die das Gesamtergebnis nach 4:2 gehalten konnten.

Hallester Auszug für Leibesübungen.

Der Hallester Ausschuss für Leibesübungen hielt gestern seine diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung ab, zu der 28 Vereine anwesend waren. Bevor die Verammlung in die Tagesordnung eintrat, gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Vorstandsvorsitzenden, des Buchdruckers Reibelters, zu dessen Ehren sich die Verammlung von den Vätern erhebt. Dem Jahresbericht, der von dem Vorsitzenden Herrn Jock erörtert wurde, entnehmen wir, daß auch das dritte Abende des D. F. B., ein Jahresfest, in Halle abgehalten werden soll. Die diesjährige Jahresversammlung hat in vergangenen Jahre dieser Organisation angegeschlossen, jedoch zu dem D. F. B. geht.

50 Vereine mit rund 12 000 Mitgliedern

Die Aufgabe im Berichtsjahre war, weiterhin tüchtig sportliche Kulturarbeit zu leisten. Der Ausschuss hat diese Aufgabe in mehreren hundertfachen Veranstaltungen, wie Reichstagswendestämme, Stafettenlauf über durch Halle und durch einen Turn- und Sportnachmittag gefeiert. Die Entlopfung der festungsgemäß auszuführenden Vorstandsmitglieder und des Arbeitsausschusses wurde einstimmig beschlossen. Die Beschlüsse wurden im allgemeinen wieder dieselbe Zusammenfassung. Der Arbeiter des Hallester Turn- und Sportvereins wurde durch seinen Vereinskameraden Herrn Schwenke mit 24 Stimmen der Hallester Ausschuss angenommen. Nicht so schnell konnte die Hallester Ausschussänderungen vorgenommen werden. Durch den Einzug der Bodenvereine mußte hier eine neue Gruppe im Arbeitsausschuss eingeführt werden, dem man zwar zustimmte, aber dann keine drei Siege einräumen wollte. Es war recht kleinlich, sich hierüber zu streiten, zumal ja die Herren Ausschussmitglieder meist durch Unwissenheit zu gelangen pflegen, wie der Vorsitzende mitteilte. Schließlich einigte man sich darauf, daß den größeren Sportorganisationen wie Turnen, Leichtathletik und Fußball dadurch Vorrang nicht wiederfahren solle, indem man ihnen statt der bisherigen 3 Siege 5 Siege zugestand. Eine hier ebenfalls Debatte führte der Punkt 6 der Tagesordnung: Stellungnahme zu den einflussreichsten Veranstaltungen der Schüler zu den Turn- und Sportvereinen. Der Vorleser hier viel wertvolle Zeit, ohne wirklich positive Arbeit zu leisten. Denn die Debatte brachte meist nur gegenwärtige Meinungen darüber, ob erstklassige Training für die Jugend möglich ist oder nicht. Man brachte

UT
Leipziger Straße 88.
Ellen Richter
in dem Schauspiel
in 6 Akten
**Das Rätsel
der Sphinx.**
Charlie Chaplin
in der Groteske
Chaplin schick Kartiere.
Die
neuest. Wochenberichte.
Brand der Sarotti-
Schokoladenfabrik.
— Beginn: 4 Uhr. —

UT
Rlle Promenade 11a.
Carole Toelle
in dem Schauspiel
in 5 Akten nach
Alexander Dumas
KEAN
Genie u. Leidenschaft.
Eine
angebrochene Ehe.
Amerikan. Lustspiel
in 5 Akten.
— Beginn: 4 Uhr. —

Walhalla-
Lichtspiel-Theater.
Jubiläum Billard
eröffnet
der Ka. erhell-Film
**Das Mädel
vom Ballett**
3 humorvolle Akte.
Persönlich Mitwirkende
Gertrud Riegel, Ge-
org, L. Jyaela, Tan-
Büchse u. Lasso
V. Episode
Durch Not u. Tod.
6 Akte.
**Die Flucht vor der
Liebe.** Lustsp. in 2 Akt
Beginn: 4 Uhr.

CR Licht-Spieler
ge. Ulrichstr. 51.
Nur noch 3 Tage!
Erstaufführung
des vierten
und letzten Teils
Gehaimnisse von Berlin
Berlin-Frühelstr.
Im Asyl
für Obdachlose
Ferner:
Bumsdorf filmt
mit
Gerhard Dammann.
Beginn täglich 4.00,
6.15 und 8.30 Uhr.

Sport-Artikel
the
Fussball-, Tennis-,
Hockey-Spieler,
Ruderer, Turner,
Radfahrer,
sowie die
Lolohatthletik und
Touristik
empfehle
in großer Auswahl hier
preiswert
H. Schnee Nachf.
R. & F. Ebermann,
Hofstra. 6, Gr. Stern 10, 84
Soll man am ganzen Leib
Gleichen
die
Haut, welche
nicht durch das milde
Sudorloga u. Nudelpulver.
In 14 Tagen hat Zucker's
Patent-Medizin-Soße das
Ubel beseitigt. Diese Soße
in Gumbert wert. Gr. St.
Dazu Zucker-Creme (nicht
leimig u. fettig). In allen
Apotheken, Drogerien und
Werkstätten erhältlich.

Zuckerraffinerie Halle.

Nachdem nunmehr in der vorgestrigen Generalversammlung der Rohzuckerfabriken die Beschlüsse des Ausschusses der Rohzuckerfabriken einstimmig gefasst worden sind, so wird in letzter Stunde nochmals an unsere Aktionäre mit dem dringenden Rat heran, persönlich in unserer Generalversammlung am 6. Februar, vormittags 11 1/2 Uhr, in der Stod. Hamburg in Halle a. S. zu erscheinen. Die Hinterlegung der Aktien bezw. Depotcheine muss am Donnerstag, den 2. Februar bis Schluss der Kassenstunden bei den Annahmestellen im Geschäft-lokale der Gesellschaft, Halle a. S., Kumpf & Co., Halle a. S., Bankhaus H. F. Lehmann, Halle a. S., Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co., Leipzig, erfolgt sein.

Aufsichtsrat und Vorstand der Zuckerraffinerie sehen in dem Vorgehen der in Magdeburg gebildeten Schutzvereinigung eine schwere Schädigung der Aktionäre da es jetzt noch klarer geworden ist, dass hinter der Schutzvereinigung Konkurrenz, sowie interessierte Handelskreise stehen, die durch den geplanten Zusammenschluss für sich eine Schädigung befrüchten. Wir können es uns versagen, ein solches Vorgehen näher zu kritisieren unsere Aktionäre werden selbst wissen, wie sie nun die Taktik der Schutzvereinigung zu bewerten haben.

Wir sind anfangs der Überzeugung gewesen, dass unsere Aktionäre das Vertrauen, zur Verwaltung der Rohzuckerfabriken, und es war zu verstehen, durchaus im Interesse der Beteiligten lägen, und es daher genehmigte, wenn die Gründe für die Stellungnahme der Verwaltung der Zuckerraffinerie Halle in der Generalversammlung am Vortrag gebracht würden. Wir sehen uns nun aber im Interesse unserer Aktionäre genötigt, schon heute entsprechende Aufklärungen zu geben:

Die Rohzuckerfabriken unseres Bezirkes, auf welche wir unbedingt und ausschließlich beim Einkauf des Rohzucker angewiesen sind, sowie einige Fabriken des weiteren Gebietes, haben sich in einer Zahl von 32 mit einer Erzeugung von rund 2 1/2 Millionen Rohzucker zu einer Verkaufsvereinigung auf 3 Jahre zusammengeschlossen. Diese Vereinigung hat es in der rind, ihre Erzeugnisse ganz nach ihrem Belieben zu vertrieben, und es ist klar, dass in erster Linie die Absicht besteht, die Rohzuckererzeugung in eigener Regie auf Vertriebszucker zu verarbeiten. Der Gedanke des Baus einer eigenen Raffinerie wurde bald fallen gelassen, und es war zu verstehen, dass eine Verständigung mit der Zuckerraffinerie Halle gesucht wurde. Unsere Verwaltung hat sich in langwierigen und schweren Beratungen überzeugen müssen, dass eine Ablehnung der Anträge der Rohzuckervereinigung einen Niedergang der Zuckerraffinerie Halle bedeuten würde, und hat daher auch die Verhandlungen entsprechend geführt. Wir sind uns wohl bewusst, dass wir unsere Aktionäre vor eine wichtige Entscheidung stellen, aber wir glauben doch wieder den Entschlüssen des Herren leicht zu machen, wenn wir ihnen vor Augen die Folgen einleuchten würden wenn die Ablehnung unserer Anträge in der Generalversammlung oder ein ungenügendes Angebot von Aktien erfolgt.

Es ist kein Zweifel darüber gelassen, dass beim Scheitern der Verhandlung mit der Zuckerraffinerie Halle die Rohzuckervereinigung unverzüglich die bereits nach anderer Seite angebahnten Beziehungen sofort aufzunehmen würde, und dass Vorkehrungen getroffen sind, um dann der Zuckerraffinerie Halle des Rohmaterials, also des Blutz in ihrem Aderte, zu entziehen. Wenn auch nicht zu befrüchten ist, dass Halle ohne Je's Rohprodukt dastehen würde, so würde die zu beschaffende Menge selbst bei Ausdehnung des Rohmaterialbaus so gering sein, dass der schwache Betrieb bei Verwendung frachtunlustigen Rohzuckers eine Rentabilität nicht mehr erhoffen lässt.

Unsere Aktionäre müssen also unter solchen Umständen damit rechnen, daß nicht nur die Verzinsung ihres Aktienkapitals eine sehr schmale, sondern auch ein starker Rückgang des Kurses unabweislich wäre.

Dagegen stellt das Angebot der Rohzuckervereinigung eine Ausschaltung dieser Risiken dar, durch Übernahme der Aktien zum jetzigen Börsenwert. Die Verwaltung hat wohl die Möglichkeit, einen höheren Kurs herauszuholen, das ist aber ist er nicht zu erreichen gewesen. Trotzdem muß die Verwaltung bekennen, daß das Gebot von 100% als angemessen für die Beteiligung er-scheint, und daß in jedem einzelnen Aktiönär eine weitere Verzinsung nur empfohlen, in der Generalversammlung am 6. Februar die Zustimmung zu den Anträgen zu geben, und nach der Generalversammlung die Auf-forderung der Banken auf Angebot unserer Aktien auch zu befolgen.

Zum Schluß noch eine kurze Bemerkung auf das „Jubiläum“ des Herrn Brunke, Burg, das der Schutzvereinigung so wohlgefällig, daß sie glaubte es zu Propagandazwecken auszunutzen zu sollen.

Wir betonen uns diesem „Jubiläum“ gegenüber auf die Fest-stellung, daß für die Gründung einer Schutzvereinigung niemals privat-wirtschaftliche Interessen ausschlaggebend sein dürfen und daß es für den An-schluss der Aktionäre an eine solche, allerdings von außerordentlicher Wichtigkeit ist, festzustellen, welche Beweggründe die Einrufer zu ihrem Vorgehen veranlassen.

Wir bleiben bei unserer Ansicht, daß das Angebot der Rohzucker-vereinigung von 100% ein günstiges ist, und haben hierfür auch bei vielen Großaktionären und Kennern der Verhältnisse Zustimmung gefunden. Die Aufforderung des genannten Herrn, daß alle Aktionäre, sofern sie der Schutz-vereinigung nicht angeschlossen sind, selbst die Generalversammlung be-suchen, begründen wir daher, und dehnen sie auch auf diejenigen aus, die der Vereinigung angehören. Sie alle werden sich nur so überzeugen können, daß von einer geplanten Majorisierung keine Rede ist; die Stellungnahme jedes Einsichtigen kann uns niemand nicht zweifelhaft sein.

Halle a. S., den 30. Januar 1922.

Zuckerraffinerie Halle.

Aktionäre der Zuckerraffinerie Halle!

Die sogenannte „Schutzvereinigung“, hinter der sich Konkurrenz-Raffinerien verbergen, heizt weiter gegen unseren Zusammenschluss. Aktionäre, seid auf der Hut und kommt selbst zur Generalversammlung am 6. 2., um die Wahrheit zu hören und Eure Interessen zu vertreten! Die selben Leute, die unter dem Namen „Schutzvereinigung“ so „uneigennützig“ für Euer Wohl eintraten, versuchen kramhaft, sich in ihrem Bezirk durch Zusammenschluss mit Rohzuckerfabriken die eigens schwindende Rohzucker-basis zu sichern. Sie wollen also doch denselben Weg gehen, den sie Euch hier so dringend widerraten. Sehr begründlich! Dann sie bängen um ihre Existenz, weil sie sehen, dass die Rohzuckerindustrie aufwärts. Sie wissen, dass ohne Rohzucker die Raffinerien „eltes Eisen“ sind.

Aktionäre von Halle, Ihr habt als die ersten die Zeichen der Zeit er-kannt. Deshalb werden auch 100% für die Aktien geboten. Was glaubt Ihr wohl, welchen Preis diejenigen Raffinerien für ihre Aktien erhalten wer-den, die sich nicht rechtzeitig mit den Rohzuckerfabriken zusammenschlossen und künftig ohne Zucker dastehen? Fragt mal die „Schutzvereinigung“, ob solche Raffinerieaktien auch 100% wert sind! — Ihr dagegen erhaltet eine Dammverzinsung von 50% des Nennwertes Eurer Aktien, wenn Ihr den Erlös in 5% Obligationen anlegt.

Die vereinigten Rohzuckerfabriken Mitteldeutschlands.

OSRAM G. m. b. H. - Obligationen

unter Bürgschaft der
Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft u.
Siemens & Halske, Aktiengesellschaft.

Verzinsung: 5%, ferner je 3/4%, für jedes Prozent, um welche die Durchschnitts-Jahrenden der A-G. u. Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, überschritten wird, höchstens 10%.

Tilgung: Nach 10 Jahren à 125%, später lt. Bedingungen zu 120% u. 117 1/2%. Ausgabekurs: 126, — %

Der Verkauf erfolgt provisionsfrei durch:
**B. I. Baer, G. H. Fischer, Friedmann & Co.,
Peckelt & Raake, Franz Samson & Co.,
Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht,
Schwainsberg & Schroeder.**

Wratzkeu. Steiger, Hoflieferanten
Juwelen — Gold — Silber.
Pos. str. 9-10.

Stadt-Theater
Dienstag, den 31. Jan.
Ant. 7 1/2, Ed. zeg. 10 Uhr
Schwannenhais
Märchenoper
von Strindberg
Mittwoch
Die neugierigen Frauen

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung. Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geleistr. 41. H. Dittenberger, Händelstrasse 6.	Schreibmaschinen. Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geleistr. 41. H. Dittenberger, Händelstrasse 6.
Arbeitslehre für Frauen. Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29	Stenographie. Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geleistr. 41. H. Dittenberger, Händelstrasse 6.
Fremdsprachen Kaufmänn. Privatschulen Wilh. Baer, Geleistr. 41.	

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen

Halle a. S., Martinsberg 10. Magdeburg, Kaiserstr. 22.

An- u. Verkauf von Wertpapieren. | Annahme u. Verzinsung v. Geldern.
Verwahrung und Verwaltung. | Lombard- u. Konto-Korrent-Kredit.

Amtliche Hinterlegungsstelle.

Rohstoff-Bewertungs-G. m. b. H.

Domplatz 9

zählt die höchsten Tagespreise
für
Lumpen, Papier, Knochen, Meisen u. Almetalle

Telephon 1577. | Telephon 1577.

H. Schnee Nachf.
Gr. Stern 10
Grtes Spezialgeschäft für
alle Straumpfannen und
Ertörungen.

**Reparatur-
Werk**
Neuwickelungen
Betriebsstörungen
jeder Art besorgt.
Raff
Geleistr. 20 Tel. 6169

Dienstag

Billiger Seefischtag

Aus heute eingetrossenen Waggons
nur kleinste Nordseeware

Seelachs ohne Kopf Pfd. 6⁵⁰

Langisch u. Seal ohne Kopf Pfd. 7.20
Cabliau ohne Kopf, Barbonaden billigst.
Reine Hausfrau versäume den günstigen Ein-
kauf, da vorzüglich kaum wieder so billig.
Schnelle Bedienung, da zahlreiches Personal.

„Nordsee“
Deutschlands größter Fischhandel
Fernsprecher 1274, 1275, 3904, 4966.
Für Wiederverkäufer, Händler, Anstalten
noch billiger.
Großer Versand nach auswärts.

Motoren Transmissionen
jede einzelne Hemisphäre
Getriebedrähte, Pleuren,
Johanne, Kettenteile ab-
geben, sowie u. Vorratungen
auf Wunsch.

H. & F. Steinbach
Mühlthorweg 59 I. 2. Fl.

Reins Farbpaier
Hain
Dresdener
Bücher.
Gehard Rein, Chemnitz

Störchebeker
der Magendoktor